

Sonntag, 19.04.20 Thema: Thomas glaubt Jesus

Vorbereitung:

- Kerze und Streichhölzer zum Anzünden
- Brot und Saft (wenn eine Agape gefeiert wird)

Mögliche Lieder:

Das wünsch ich sehr, Dir sing ich mein Lied Nr 288

Herr gib uns deinen Frieden, Dir sing ich mein Lied Nr 338

alle zu finden unter www.youtube.com

Ablauf

Zu Beginn die Kerze anzünden

*gerne mit dem Hinweis: Gott, der sprach, es werde Licht,
schicke einen hellen Schein in unsere Herzen*

Kreuzzeichen

Wir beginnen unsere Andacht im Namen

+ des Vaters

+ und des Sohnes

+ und des Heiligen Geistes.

Amen

Gebet

Wir beten gemeinsam:

wo ich gehe, wo ich stehe, ist der liebe Gott bei mir

wenn ich ihn auch niemals sehe, weiß ich dennoch Gott ist hier

Bibeltext: Joh 20,19-29

Nachdem Jesus gestorben war, hat Gott ihn am dritten Tag auferweckt. Danach erschien Jesus den Frauen am Grab, den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus und auch vielen anderen Jüngern, die sich in einem Haus eingeschlossen hatten. Bei ihnen war er plötzlich in ihrer Mitte und begrüßte alle mit den Worten „Friede sei mit euch!“ Und alle konnten es glauben, dass Jesus lebt. Nur einer der Jünger war nicht dabei gewesen. Er hieß Thomas und konnte nicht glauben, dass Jesus lebt, obwohl die anderen ihm voller Begeisterung davon erzählt hatten. Eine Woche später waren wieder alle zusammen, auch Thomas war da. Sie hatten die Türen verschlossen. Da kam Jesus noch einmal zu ihnen, trat in ihre Mitte und sagte: „Friede sei mit euch!“ Thomas war sprachlos. Jesus sagte zu ihm: „Thomas, schau meine Hände und die Wunde an meiner Seite. Du kannst mich berühren und glauben, dass ich es wirklich bin und dass ich lebe.“ Da wusste Thomas, dass es wahr war und er sagte voller Staunen: „Mein Herr und mein Gott!“ Jesus sprach zu Thomas: „Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich sind die, die mich nicht sehen und trotzdem glauben

Gesprächsimpulse

- Thomas will Jesus sehen und anfassen, damit er glauben kann, dass er auferstanden ist. Auch wir wollen vieles sehen, um es zu begreifen. Manchmal müssen wir aber einfach vertrauen, dass es das gibt, oder so gibt

Welche Beispiele fallen dir ein? (jeden Tag geht die Sonne auf, Mama und Papa haben dich lieb, die Erde ist rund, nach dem Frühling kommt der Sommer, wenn du von einer Mauer springst, kann Mama dich auffangen ...)

Fallen Dir auch Beispiele in Bezug auf Gott ein?

- Wo in dieser Geschichte möchtest du gerne sein? / Wo ist dein Platz?
- Jesus wünscht seinen Freunden jedesmal den Frieden, wenn er nach seiner Auferstehung zu ihnen kommt. Wem wünschen wir den Frieden?

Fürbitten

wir wollen Gott bitten. Auf jede Bitte antworten wir:

A: Gott, schenke neues Leben

Gott, du willst Leben für uns alle. So kommen wir zu dir mit unseren Bitten:

- Wir bitten dich um neues Leben für alle die Angst haben
- wir bitten dich um neues Leben für alle die krank sind
- Wir bitten dich um neues Leben, für alle die diese Zeit als besonders stressig erleben.
- Wir bitten dich um neues Leben, für alle, die in kleinen Wohnungen eng aufeinander sitzen, die nicht gut miteinander auskommen, die viel streiten
- Wir bitten dich um neues Leben, für alle, die nicht wissen, wie es mit dem Schulabschluss, dem Studium oder ihrer Arbeit weitergeht
- Wir bitten dich um neues Leben für alle, die sich auf Erstkommunion und Firmung gefreut haben und die warten müssen
- Wir bitten dich um neues Leben für alle, die in diesen Wochen Geburtstag haben und nicht feiern können, wie sie gerne wollten
- *Nehmen wir uns einen Moment für unsere eigene Bitten*

Friedensgruß

Bei jeder Begegnung des Auferstandenen Jesus mit seinen Jüngerinnen und Jüngern wünscht er ihnen den Frieden. Frieden können wir alle brauchen, jeden Tag. Geben wir einander die Hand und wünschen uns den Frieden. Überlegen wir miteinander, wem wir noch Frieden wünschen. Schicken wir in Gedanken diesen Friedenswunsch auf die Reise

Agape (wenn gewünscht)

Jesus hat Menschen geheilt und mit Ihnen geteilt. Er hat oft mit Ihnen gegessen.

Er hat versprochen, wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich auch dabei.

Wir können miteinander Brot und Saft teilen und daran denken, dass Jesus bei uns ist.

Die Texte können reihum gesprochen werden

Segnung von Brot und Saft

*Alle: Aus Körnern wird Brot
und wir teilen es unter uns.
Der Saft der Trauben füllt den Becher
und wir trinken daraus.*

Mit jedem Stück Brot und jedem Schluck Saft erinnern wir uns:
Gott gibt uns das Leben,
Gott gibt, was wir brauchen.
Gott bewahrt unser Leben.

*Alle: Aus Körnern wird Brot
und wir teilen es unter uns.
Der Saft der Trauben füllt den Becher
und wir trinken daraus.*

Mit jedem Stück Brot und jedem Schluck Saft erkennen wir:
Jesu Hoffnung war stärker als das Leid,
Jesu Vertrauen war größer als der Tod,
Gott bewahrt sein Leben.

*Alle: Aus Körnern wird Brot
und wir teilen es unter uns.
Der Saft der Trauben füllt den Becher
und wir trinken daraus.*

*Wir teilen das Brot untereinander und trinken vom Saft
dabei können wir uns gut miteinander unterhalten*

Vater Unser

Segen

Gott segne deine Augen, deine Ohren, dein Nase.
Er segne deinen Mund und deine Hände,
damit du die Schönheit des Lebens erfahren und Gutes tun kannst.
Er behüte dich und bewahre dich vor Unheil.
Er schenke dir Freude am Leben.
All das schenke dir unser Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Zum Weitergehen:

- **Friedenstauben basteln und verschicken mit einem Friedenswunsch oder zuhause als Mobile aufhängen. Vorlagen finden sich im Internet**
- **Ausmalbild zum Sonntag unter www.familien234.de/375/ausmalbilder/**